

# Energieeffizienz zahlt sich aus

**Energie-Netzwerk** Über 80 Teilnehmende informierten sich beim 8. Erfahrungsaustausch über Energieeffizienzprojekte der Ivoclar Vivadent AG. Mit der neuen Energiezentrale am Hauptsitz in Schaan senkt das Unternehmen seine CO<sub>2</sub>-Emissionen nachhaltig.

Liechtenstein gehört mit über 4000 Unternehmen und nahezu gleich vielen Arbeitsplätzen wie Einwohnern zu den am höchsten industrialisierten Ländern der Welt. Das führt dazu, dass mehr als die Hälfte der im Land verbrauchten Energie dem Sektor Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen zuzuordnen ist. Längst sind es nicht nur wirtschaftliche Faktoren, die Unternehmen zum Energiesparen bewegen. Unsere Ressourcen sind endlich und ungebremstes Wachstum ist darum unmöglich.

## Ivoclar Vivadent AG bündelt ihre Energie

Ivoclar Vivadent ist ein Unternehmen, das sich seiner Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst ist und Nachhaltigkeit lebt: Kontinuierlich werden Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt. Die Bündelung der Versorgung mit Strom, Wärme, Kälte und Druckluft in einer Energiezentrale war eine der grössten Investitionen in diesem Bereich in den vergangenen zwei Jahren. «Unsere neue Energiezentrale bringt mehrere Vorteile», sagt Thomas Rhomberg, Leiter Gebäudetechnik. «Die modernen Anlagen ermöglichen uns durch die Wärmerückgewinnung eine massive Senkung des Heizenergiebedarfs. Die Anlagensicherheit wurde verbessert und die Wartung vereinfacht.» Ausserdem wurde das Werk in Schaan an die Heizzentrale der liechtensteinischen Gasversorgung angeschlossen. Von dort wird Wärme für die Raumheizung bezogen, falls die Energie aus der Wärmerückgewinnung einmal nicht zur Versorgung ausreichen sollte. Ralf Bernegger, Projektmanager Energie und Umwelt, zeigte in seinem Vortrag die ersten Massnahmenwirkungen aus dem Zielvereinbarungsprogramm mit der Energieagentur der Wirtschaft



Bei der Führung durch die Heizzentrale der Liechtensteinischen Gasversorgung und der Energiezentrale der Ivoclar Vivadent AG konnten sich Vertreter aus der Wirtschaft ein Bild machen über die Grösse der Anlagen.



Über 80 Vertreter von Gewerbe und Wirtschaft besuchten am Dienstag den 8. Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerks für die Wirtschaft in Liechtenstein bei Gastgeber Ivoclar Vivadent AG.



Die Netzwerkpartner des Energie-Netzwerks für die Wirtschaft in Liechtenstein beim 8. Erfahrungsaustausch bei Gastgeber Ivoclar Vivadent AG.



Markus Gimplinger (Simconex AG) und Jürgen Boersma (ThyssenKrupp Presta AG, v. l.) im Gespräch beim Apéro.

auf, das die Ivoclar Vivadent AG im Jahr 2018 abgeschlossen hat. Gegenüber dem Vorjahr sank der Erdgasverbrauch am Standort Schaan um beachtliche 19,7 Prozent – die Hälfte davon allein durch die Wärmerückgewinnung der Kälte- und Druckluftanlagen.

Der Stromverbrauch sank um 13,6 Prozent. «Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Ziel, den fossilen Brennstoffbedarf bis zum Jahr 2020 um 21 Prozent gegenüber 2015/2016 zusenken, erreichen. Das bedeutet eine Einsparung von rund 334 Tonnen CO<sub>2</sub>

jährlich», erklärt Bernegger. Die Energiefachstelle Liechtenstein hat bei der Energiezentrale den Einbau von effizienten Kältemaschinen, die Wärmerückgewinnung aus Kältemaschine und Druckluftanlage sowie die «Free-cooling»-Kälteerzeugung mitge-

fördert. Das Land Liechtenstein ist sehr daran interessiert, dass verstärkt solche Projekte umgesetzt werden und unterstützt nach Energieeffizienzgesetz EEG Effizienzmassnahmen und Vorgehensberatung von Industrie und Gewerbe. Und Heike Summer,

Amt für Umwelt, ruft in ihrer Funktion als stellvertretende Geschäftsführerin der «Life»-Klimastiftung kleine und mittelständische Unternehmen dazu auf, tätig zu werden und die Unterstützungsmöglichkeiten der Klimastiftung Schweiz zu nutzen. (pd)

## Gemeinde- und StädtevertreterInnen stimmen JA



Susanne Hartmann  
Stadtpäsidentin  
Wil



Beat Hirs  
Gemeindepräsident  
Rorschacherberg



Christa Thorner-Dreher  
Stadträtin  
Frauenfeld



Beat Tinner  
Gemeindepräsident  
Wartau



Claus Ullmann  
Gemeindepräsident  
Eschenz



Heidi Grau-Lanz  
Gemeindepräsidentin  
Zihlschlacht



Robert Rath  
Gemeindepräsident  
Thal



Anders Stokholm  
Stadtpäsident  
Frauenfeld

Der Schweizerische Gemeindeverband und der Schweizerische Städteverband sagen JA zur AHV-Steuvorlage. Aus gutem Grund:

- Jährlich eine Milliarde Franken für Kantone, um Gemeinden und Städte zu unterstützen.
- Strengere Regeln für die Mindestbesteuerung von Firmengewinnen.
- Finanzielle Sicherheit und Stabilität für Gemeinden und Städte.

**JA**

**zur AHV-Steuvorlage**